

# Feldbahn im Sächsischen Eisenbahnmuseum

---



Ab 1901 begann die Entwicklung dieser als Brigadelok bekannten, vierfach gekuppelten Maschine für die deutsche Heeresfeldbahn. Um den Bogenlauf zu verbessern, erhielten die Loks vorn und hinten je eine Klien – Lindner – Hohlachse. Typisch sind die langen Wasserkästen längs des Kessels. Die Sanddome waren gleichzeitig als Halter für Wasserschläuche ausgebildet. Nach mehreren kleineren Serien in den Jahren 1907 – 1910 wurden während des ersten Weltkrieges bis 1919 weit über 2500 Exemplare von fast allen deutschen Lokherstellern gebaut. Viele von ihnen gelangten nach Kriegsende aus den Depots und Demobilisierungslagern auf zivile Feldbahngleise.

Unsere Lok wurde noch durch die Heeresfeldbahn unter der Nummer HF 2738 bestellt, kam jedoch erst nach Kriegsende zur Auslieferung. Über das deutsche Außenhandelsministerium gelangte sie in den zwanziger Jahren nach Afrika zur Sena Sugar Estate, welche im Sambesidelta mehrere

## Technische Daten:

Bauart	Dn2t
Hersteller	Hartmann
Fabriknummer	4300
Baujahr	1919
Typ	Brigadelok
Dienstmasse	13,0 t
Leistung	75 PS
Rostfläche	0,42 m <sup>2</sup>
Heizfläche	18 m <sup>2</sup>
Steuerung	Stephenson

Zuckerrohrplantagen betrieb. Durch den Bürgerkrieg in diesem Gebiet Anfang der achtziger Jahre kam der Betrieb zum Erliegen, und die Lok wurde abgestellt. Im Jahr 2000 gelangte sie über einen englischen Sammler ins SEM. Eine äußerliche Aufarbeitung ist geplant. Für uns ist die Maschine aufgrund ihres Ursprungs bei der Chemnitzer Lokomotivfabrik Richard Hartmann von besonderer Bedeutung.